

Vorschläge für die Planung eines *talentCAMPus* Ideen von Volkshochschulen aus Thüringen 2015

Der *talentCAMPus* ist ein ganztägiges Ferienbildungsprogramm von ein- oder mehrwöchiger Dauer, das sich an 10- bis 18-jährige Kinder und Jugendliche aus bildungsfernen Milieus richtet. Es kann durch ein begleitendes Elternbildungsangebot unterstützt werden.

Die Besonderheit von *talentCAMPus* ist die Kombination aus lernzielorientierten und freien Angeboten der kulturellen Bildung, die Kinder und Jugendliche in ihren kulturellen, interkulturellen, sprachlichen und sozialen Kompetenzen fördern und ihnen Raum für die Entdeckung und Entfaltung ihrer expressiven Bedürfnisse bieten.

Die nachstehenden Beispiele aus VHS-Anträgen geben Anregungen, wie ein solches Ferienbildungsprogramm gestaltet werden kann.

VHS Arnstadt-Ilmenau: KinderKulturWoche Landart

Dauer: 5 Tage

Zielgruppe: 10- bis 16-jährige Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligten Familien

Ansprache/Kooperationspartner: Künstlervereinigung; Bürgerschaftsverein zur Stadtentwicklung

Konzept: Das Motto der Ferienwoche ist Landart. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden dabei animiert, unter fachmännischer Anleitung ausschließlich mit in der Natur vorhandenen Materialien künstlerisch zu arbeiten. Landart ist eine erlebnisreiche Kunst, bei der Erfahren und Erkunden der Natur, Abenteuerspiel und Gestalten verbunden werden. Die Wahrnehmung der Kinder und Jugendlichen wird geschärft und ihre kreative Ausdrucksfähigkeit gefördert. In einem theoretischen Teil setzt sich die Gruppe mit künstlerischen und gestalterischen Aspekten auseinander. Am Ende sollen Bilder und Kunstwerke entstehen, die zeigen, was die Kinder- und Jugendliche beschäftigt. Zum Wochen-Abschluss werden die Ergebnisse einem breiten Publikum präsentiert.



VHS Arnstadt-Ilmenau: Kulturoase – Kreative Ferienspiele

Dauer: 5 Tage

Zielgruppe: 10- bis 16-jährige bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche, z. T. mit Herkunftsland Kosovo und Syrien

Ansprache/Kooperationspartner: Verein für sport- und erlebnisorientierte integrative Sozialarbeit; Rotary-Club

Konzept: Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer kommen aus schwierigen sozialen Verhältnissen, geprägt von Perspektivlosigkeit, Arbeitslosigkeit, Gewalt. Das „Xpert Basiszertifikat Sozialkompetenz“ vermittelt ihnen die Fähigkeit, sich bewusst in die Gemeinschaft einzubringen und sowohl Konfliktfähigkeit zu trainieren als sich auch aktiv in die Gruppe einzubringen. Die kreativen und kulturellen Aktivitäten reichen von Gestalten mit Holz und Keramik, Seidenmalerei und Schmuckgestaltung bis hin zu verschiedenen Bewegungsangeboten wie Tanz. Am Abschlusstag stellen die Kinder und Jugendlichen ihren Eltern, Verwandten und Freunden die Ergebnisse vor.



KVHS Eichsfeld: Hier steppt der Bär – Ein Filmprojekt

Dauer: 5 Tage

Zielgruppe: 10- bis 13-jährige bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche

Ansprache/Kooperationspartner: Naturfreianlage für Wölfe und Bären; Waldpädagogen; Regelschule

Konzept: Ziel des Ferienworkshops ist es, einen Kurzfilm zu drehen. In dessen Mittelpunkt soll der Alternative Bärenpark Worbis bzw. die „Bärenstadt“ Worbis stehen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen die Techniken der Bild- und Tonbearbeitung kennen, lernen, wie man Interviews führt und wie man Fotos, Film- und Tonaufnahmen macht. Auch Internetrecherche sowie der korrekte Umgang mit Quellen und Urheberrechten stehen auf dem Programm. Bei mehreren Exkursionen in den alternativen Bärenpark Worbis oder auf Wunsch auch in die Stadt können die Kinder selbst Film-, Foto- und Tonaufnahmen machen, die am Ende in eine Präsentation einfließen.



VHS Erfurt: Ein Ball – Eine Welt

Dauer: 5 Tage

Zielgruppe: 10- bis 16-jährige bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche

Ansprache/Kooperationspartner: Internationales Fußballnetzwerk; Bürgerradio; Evangelischer Kirchenkreis (Büro für ausländische Mitbürger/innen)



Konzept: Thematischer Rahmen dieses Ferienbildungsangebotes ist der Fußball. Abgesehen davon, dass Fußballspielen die Fitness stärkt, fördert diese Mannschaftssportart soziale, interaktive und kommunikative Kompetenzen ebenso wie interkulturelle Fähigkeiten. Das Team muss Absprachen treffen, jeder einzelne muss seine Leistung für das Team erbringen, gemeinsam müssen Strategie und Taktik entwickelt werden, Konflikte müssen bewältigt werden; Fairplay ist gefordert. Im kulturellen Bereich wird ein Kunstworkshop angeboten. Hier werden die Teilnehmenden gestalterisch aktiv. Mit Zeichen-, Graffiti- und Bastelangeboten haben sie die Möglichkeit, die vermittelten Inhalte und Erlebnisse kreativ zu bearbeiten. Einstiegsphase für die Woche ist die Weltreise „The Ball“ zu den Weltmeisterschaften 2010 und 2014. Die diversen weltweiten Stationen, die der Fußball „durchläuft“, bieten eine gute Möglichkeit, Landes- und interkulturelle Kompetenzen zu vermitteln. Am Ende der Maßnahme erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein Zertifikat über ihr erworbenes Wissen. Die VHS Erfurt führt diverse weitere Angebote im Format *talentCAMPus* zu diesem Thema durch.

VHS Erfurt: Stadt und Identität

Dauer: 5 Tage

Zielgruppe: 10- bis 18-jährige bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche aus prekären Stadtteilen

Ansprache/Kooperationspartner: Arbeit und Leben; Freier Radiosender; Schulkooperationseinrichtung der AWO



Konzept: Im Mittelpunkt der Maßnahme steht ein Digitalfotokurs. Dabei erwerben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer neue Fertigkeiten und Kenntnisse; gleichzeitig entwickeln sie ihre Kreativität und Ausdrucksfähigkeit weiter. Die Teilnehmenden lernen die Grundlagen der Fotografie, wie z.B. technische Fakten, bildnerische Möglichkeiten kennen und werden in der digitalen Bildbearbeitung geschult. Eine Methode für die Wissensvermittlung ist die Gruppenarbeit, die bei der Erarbeitung von Wissen soziale Kompetenzen erfordert, um konstruktiv im Team arbeiten zu können und sich gegenseitig zu unterstützen. Thematisch setzen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit ihrer Stadt auseinander. Kreativität, neue Ideen, Ausdrucksfähigkeit sind notwendig, um diese mit eigenen Augen zu sehen und visuell unter anderen Aspekten per Foto darzustellen. Das erlernte Fachwissen kann so unter kulturellen Aspekten umgesetzt werden.

VHS Erfurt: Buchwerkstatt

Dauer: 5 Tage

Zielgruppe: 10- bis 18-jährige bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche aus prekären Stadtteilen

Ansprache/Kooperationspartner: Malschule; kultureller Verein; Kinder- und Jugendbibliothek

Konzept: Das Thema des *talentCAMPus* dreht sich um das Entstehen von Büchern - über die Idee bis hin zum eigenen Produkt. In Kombination aus einer Schreib-, Illustrations- und Druckwerkstatt werden die Kinder und Jugendliche angeleitet, ihr eigenes Buch, ihre eigene Prosa, Lyrik oder ein Comic zu kreieren. Grundlagen werden vermittelt, um Texte und Bilder medial aufbereiten zu können. Darüber hinaus werden Kenntnisse im Bereich Naturstudium, Fotografie, Buchbinden, Text- und Bildbearbeitung sowie Präsentationsmöglichkeiten vermittelt.



KVHS Hildburghausen: Kulturelle Bildung mit Sprachförderung

Dauer: 30 Tage

Zielgruppe: 15- bis 18-jährige minderjährige, unbegleitete Flüchtlinge, die nicht beschult sind

Ansprache/Kooperationspartner: Jugendamt; Förderverein eines Jugendzentrums



Konzept: Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden Deutschkenntnisse zu Themen aus dem Alltagsleben vermittelt. Sie werden darin unterstützt, ihr neues Lebensumfeld zu erkunden und ihren Tagesablauf zu strukturieren in Vorbereitung auf eine Ausbildung bzw. weitere Beschulung. Es werden niedrigschwellig Grammatikkenntnisse vermittelt. Bei der Sprachförderung Deutsch kommen alltagsnahe Materialien wie Stadt- und Fahrpläne, Werbeprospekte, Flyer usw. zum Einsatz. Als Ergänzung und zur Stärkung der Persönlichkeiten der Jugendlichen werden verschiedene Kreativveranstaltungen angeboten, darunter Malen mit Acrylfarben und plastisches Gestalten mit Ton und anderen Materialien.

VHS Jena: Sprachförderung für Jugendliche Flüchtlinge zur Integration in Schule und Beruf

Dauer: 40 Tage

Zielgruppe: 14- bis 18-jährige Flüchtlinge

Ansprache/Kooperationspartner: Musik- und Kunstschule; städtisches Museum; Bücherei; Philharmonie; staatliches Schulamt; Bildungsdezernat der Stadt

Konzept: Bei diesem Bildungsprogramm sollen für die teilnehmenden minderjährigen Geflüchteten die Voraussetzungen für eine erweiterte schulische Ausbildung bzw. einen erfolgreichen Berufseinstieg geschaffen werden. Bei dem lernzielorientierten Angebot Sprachförderung werden zunächst die Grundlagen der deutschen Sprache sowie alltägliche Umgangsformen vermittelt. Dies ist eng verknüpft mit der kulturellen Bildung, um ein praxisorientiertes, interaktives und gemeinschaftliches Lernen zu ermöglichen. In einem musikalischen Angebot werden Einführungsangebote mit verschiedenen Instrumenten und medienpädagogische Gruppenprojekte, wie beispielsweise ein Chor, ermöglicht. Zu den weiteren Bausteinen gehören kreatives und plastisches Arbeiten, Schauspiel, Tanz und Theater, wodurch die Kombination der einzelnen Komponenten zur Idee eines Tanztheaters führt. Zentraler Bestandteil ist die Zusammenführung mit Musik- und Kunstgruppen der Musik- und Kunstschule, um dem integrativen Charakter zu unterstützen. Angedacht sind unter anderem ein gemeinsamer Chorauftritt oder eine gemeinsame



Tanztheateraufführung. Neben der Wahrnehmung lokaler Angebote wird den Jugendlichen die Begegnung mit kulturellen Angeboten auch außerhalb von Jena ermöglicht. Hierbei lassen sich museumspädagogische Komponenten mit Kunst, Historie und Natur verbinden, sodass erfahrbares Praxislernen möglich wird. Alle Projektbestandteile werden im Horizont der kulturellen Bildung angeboten, verweisen gleichzeitig aber auf die Zielsetzungen des Deutschunterrichts, so dass ein authentisches Lernen vor Ort gewährleistet werden kann.



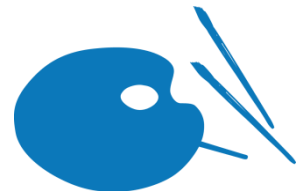
KJR Kyffhäuserkreis: Colour your life

Dauer: 5 Tage

Zielgruppe: 10- bis 16-jährige sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche

Ansprache/Kooperationspartner: Jugend- und Sozialamt; Volkshochschule

Konzept: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Ferienbildungswoche lernen Kunst als Sprachrohr kennen. Sie erfahren, dass Kunst eine Botschaft trägt und Wünsche, Träume, Gefühle, Ängste usw. ausdrücken kann oder sich mit der Umwelt auseinandersetzt. Die Kinder und Jugendlichen lernen neue Gestaltungstechniken kennen. Sie experimentieren mit Formen und Farbe, lernen verschiedene Materialien wie z. B. Holz und Naturstoffe und deren Einsatzmöglichkeiten kennen. Am Ende der Woche stellen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Kunstwerke aus.



KJR Kyffhäuserkreis: respekTANZ

Dauer: 5 Tage

Zielgruppe: 10- bis 16-jährige sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche

Ansprache/Kooperationspartner: Jugend- und Sozialamt; Kreisjugendring

Konzept: Der fünftägige Ferienworkshop gibt den Kindern und Jugendlichen Gelegenheit, Sprachrollen und Tanzchoreographien zu erlernen. Bei dem Workshop erwerben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verschiedene Kompetenzen im Bereich Tanz und Schauspiel und können ihre eigenen Fähigkeiten entdecken. Der Workshop und die damit verbundene enge Zusammenarbeit in der Gruppe fördern soziale Kompetenzen, wie Teamfähigkeit, den fairen Umgang miteinander, die Verlässlichkeit und die Kritikfähigkeit. In diesem Workshop kommt es darauf an, das soziale Miteinander zu fördern und innerhalb dieser Woche eine gemeinsame Show zu entwickeln. Die öffentliche Veranstaltung wird von den Kindern und Jugendlichen selbst moderiert.



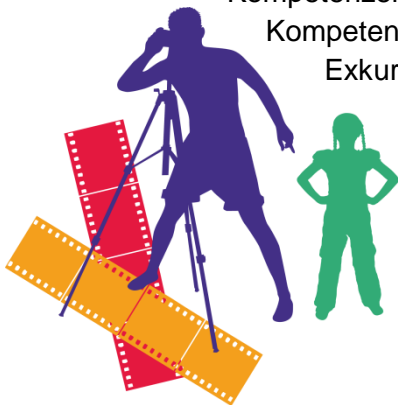
KVHS Nordhausen: Wir erobern unsere Welt

Dauer: 5 Tage

Zielgruppe: 10- bis 12-jährige Kinder aus einkommensschwachen Familien

Ansprache/Kooperationspartner: Regelschule; Jugendsozialwerk

Konzept: Die Teilnehmenden lernen während des einwöchigen Ferienangebotes Orte des Engagements für Kinder in Nordhausen und Umgebung kennen. Daneben erlangen sie IT-Kompetenzen besonders in den Bereichen Bildbearbeitung und Textverarbeitung sowie Kompetenzen zur Beschaffung von Informationen. Es werden verschiedene Exkursionen und kulturelle Aktivitäten angeboten, z. B. der Besuch eines Theaters oder der Stadtbibliothek. Trommeln, Töpfern, Klettern bieten aktive Abwechslung. Das Erlebte wird fotografisch dokumentiert und zu einem Fotobuch und einer PowerPoint Präsentation zusammengestellt. Die Maßnahme schließt mit einer Präsentationsveranstaltung ab, um das Gelernte und die Eindrücke der Woche vorzustellen.



VHS Schmalkalden-Meiningen: Meine Heimat und ich

Dauer: 5 Tage

Zielgruppe: 12- bis 18-jährige sozial benachteiligte Jugendliche, z. T. aus Flüchtlingsfamilien

Ansprache/Kooperationspartner: Kinder- und Jugendzentrum ; Kunstschule

Konzept: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer reflektieren ihr Bild von Heimat und ihr Verhältnis dazu. Die Ergebnisse dieser Reflexionen werden künstlerisch verarbeitet. Dazu gibt es drei verschiedene Workshops. Im Bereich Malerei gestalten die Jugendlichen selbst auf künstlerische Weise ein Buch. Der Foto-Workshop gibt Gelegenheit, eine Fotomontage zu erstellen. Im Workshop Holzbildhauerei geht es um das Arbeiten mit Krafteinsatz und Genauigkeit. Besondere Highlights sind Besuche von wichtigen und bedeutenden



Institutionen der Stadt, wie das Meininger Theater, das Meininger Theatermuseum und das Dampfloswerk Meiningen. Dabei werden auch die Eltern mit einbezogen. Für sie sind begleitende Seminare geplant. Die Woche endet mit einer Präsentation der erarbeiteten Ergebnisse gemeinsam mit den Eltern.

VHS Suhl: Ich gestalte meine Stadt

Dauer: 5 Tage

Zielgruppe: 12- bis 16-jährige Jugendliche aus einkommensschwachen Familien

Ansprache/Kooperationspartner: Kinder- und Jugenddorf; Kinder – und Jugendfreizeittreff

Konzept: Unter professioneller Anleitung zum Thema Graffiti und Geocaching lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, ihre Stadt mitzugestalten. Im Rahmen des Graffiti-Workshops können die Jugendlichen ausgewählte Traföhäuschen bemalen. Im Geocaching-Workshop können die eher naturorientierten Jugendlichen mehr über GPS-Orientierung erfahren. Dabei geht es auch um die Frage, wie man Wegpunkte oder Routen finden kann und wie man seine Stadt attraktiver machen kann. Die beiden Workshops legen den Schwerpunkt auf das Mitwirken der Teilnehmerinnen und Teilnehmer und zeigen auf spielerische Art und Weise, wie kreatives Handeln im öffentlichen Raum auch die Identifikation mit der eigenen Stadt erhöht. Geplant sind auch ein Besuch der Mühlverbrennungsanlage in Zella-Mehlis sowie die Besichtigung der Stadtwerke Suhl/Zella-Mehlis. Am letzten Projekttag werden die Projektergebnisse vorgestellt.



VHS Suhl: 1. Suhler Kinderstadt „Kinder leben Träume“

Dauer: 5 Tage

Zielgruppe: 10 bis 14-jährige Kinder und Jugendliche aus einkommensschwachen Familien mit Förderbedarf

Ansprache/Kooperationspartner: Mehrgenerationenhaus; Musikschule; Kulturverein

Konzept: Die Kinderstadt umfasst insgesamt zehn Workshops, von denen jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin jeweils zwei auswählt. Ein Workshop beschäftigt sich z.B. mit dem Thema Ernährung und der Zubereitung gesunder Speisen. Auch können sich die Kinder und Jugendlichen als Reporter betätigen und in Text und Bild eine eigene Zeitung erstellen. Im Happy Hippy Jew Bus geht es um Toleranz und darum, wie man unterschiedliche Träume und Lebensentwürfe künstlerisch sichtbar machen kann. Natur und Ökologie gehören ebenso zum Programm



wie eine Trickfilm-Werkstatt für Teilnehmerinnen und Teilnehmer ab zwölf Jahren. Improvisationstheater, Tanz, Holzbildhauerei, Malerei sowie Trommeln und Instrumentenbau sind weitere Angebote im künstlerischen Bereich. Die Ergebnisse der Workshops werden bei einer großen Abschlussfeier gezeigt.

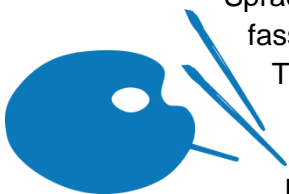
KVHS Weimarer Land: Ich kann mehr: mit oder ohne Worte

Dauer: 10 Tage

Zielgruppe: 10- bis 18-jährige Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund oder aus Flüchtlingsfamilien

Ansprache/Kooperationspartner: Förderkreis zur sprachlichen, beruflichen und kulturellen Integration; DRK Kreisverband; Kulturfabrik

Konzept: Der Ferienworkshop bietet Kindern und Jugendlichen aus Zuwanderer- und Flüchtlingsfamilien die Möglichkeit, die deutsche Sprache zu erlernen oder ihre Sprachkenntnisse zu verbessern, indem sie üben, ihre Empfindungen in Worte zu fassen oder Geschichten erzählen. Zusätzlich haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Gelegenheit, sich auch ohne Sprache persönlich auszudrücken. Dazu gibt es einen Mal- sowie einen Trommel-Workshop. Beim Trommeln können die Kinder und Jugendlichen Spannungen abbauen und belastende Erfahrungen verarbeiten und gleichzeitig gemeinsam mit anderen in Austausch treten. Am Ende des Programms werden die gemalten Bilder in einer Ausstellung gezeigt, die von der Trommelgruppe musikalisch umrahmt wird.



KVHS Weimarer Land: EXPRESS YOURSELF! – Kleine und große künstlerische Wunder für jedermann

Dauer: 5 Tage

Zielgruppe: 10- bis 18-jährige Kinder und Jugendliche aus betreuten Kinderwohnheimen

Ansprache/Kooperationspartner: Kulturfabrik; Diakoniewerk; Internationaler Bund; Gesellschaft für Beschäftigung, Bildung und soziale Dienste; Kinder- und Jugendheim





Konzept: Der *talentCAMPus* verbindet Bildende Kunst, Musik und Tanz. Unter der Anleitung einer erfahrenen Künstlerin malen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf Leinwände, große Papierbahnen und Zeichenblätter. Dabei erlernen die Kinder und Jugendlichen auch zeichnerische Grundlagen, die Grundbegriffe von Form und Farbe sowie das Bespannen der Leinwände. Auch kompositorische und perspektivische Fragen werden behandelt. Im Nachmittagsprogramm beschäftigen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eingehend mit bekannten Popsongs, übersetzen die Songtexte und analysieren die Inhalte sowie Rhythmus und Stimmung der Songs. Die Eindrücke fließen ein in eine selbst entwickelte Choreographie. Der *talentCAMPus* endet mit einer öffentlichen Ausstellung in der Kulturfabrik Apolda, zu deren Eröffnung es eine Tanzvorführung geben soll.

VHS Weimar: Stadtdetektive

Dauer: 10 Tage

Zielgruppe: 10- bis 12-jährige Kinder aus einkommensschwachen und bildungsbenachteiligten Familien

Ansprache/Kooperationspartner: Mehrgenerationenhaus, Amt für Familie und Soziales, AK Globales Lernen

Konzept: In diesem *talentCAMPus* geht es nicht allein darum, Orte und Einrichtungen der Stadt Weimar vorzustellen. Im Vordergrund stehen der eigentliche Lernprozess und seine Ergebnisse. Neben erlebnispädagogischen Workshops soll in den zwei Wochen des Projekts etwas greif- und bewertbares geschaffen werden. Lernergebnisse und Erfahrungen werden in Projektstagebüchern festgehalten und dokumentiert. Mit verschiedenen kulturellen Techniken erlernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die gewonnenen Erfahrungen individuell darzustellen und lernen auf diese Weise neue Ausdrucksformen kennen.



VHS Weimar: Medien – gestern und heute

Dauer: 12 Tage

Zielgruppe: 10- bis 14-jährige Kinder und Jugendliche aus Stadtteilen mit Entwicklungsbedarf

Ansprache/Kooperationspartner: Mehrgenerationenhaus, Amt für Familie und Soziales, Grundschule

Konzept: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen Medien der Informationsverbreitung und der Wissensvermittlung im Wandel der Zeit kennen. Behandelt werden Dorftratsch, Schreibstuben, Buchdruck, Reitender Bote, Zeitung, Fotografie, Telegrafie, Wachswalze/Schallplatte, Telefonie, Film, Fernsehen, Hörfunk, Lochstreifen, Magnetband,



Ferritkernspeicher, Festplatte, Diskette/optische Datenträger, CD, Speicherchip sowie moderne Soziale Medien. Die Kinder und Jugendlichen schöpfen Papier, drucken mit beweglichen Lettern und bauen eine kleine Telegraphenstrecke. Außerdem unternehmen sie Exkursionen zu themenrelevanten Institutionen wie Druckereien, Deutsches Nationaltheater, Sende- und Filmstudios. Der *talentCAMPus* wird mittels Videokamera dokumentiert und anschließend zu einem Film verarbeitet.

VHS Weimar: Bewegte Künste

Dauer: 5 Tage

Zielgruppe: 10- bis 12-jährige Kinder aus sozial schwachem Stadtteil

Ansprache/Kooperationspartner: Amt für Familie und Soziales; Kindervereinigung; Grundschule

Konzept: In sechs Workshops können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verschiedene künstlerische Aktivitäten ausprobieren. Dazu gehören Bewegungstheater, Balancierkünste, Clown- und Pantomimentheater, Jonglieren, Kostümdesign und Tanzakrobatik. In den Workshops lernen die Kinder zunächst die Grundlagen der diversen Kunsttechniken, die sie dann in die Lage versetzen, künstlerisch aktiv zu werden. Aus allen Elementen kreieren die Kinder eine Abschlussperformance, die sie zum Abschluss des Projektes öffentlich präsentieren. Geplant ist, Kinder und Jugendliche aus unterschiedlichen Sozialräumen zusammenzubringen und längerfristig ein Netzwerk aufzubauen, das sich mit dem kulturellen Lebensraum der Stadt Weimar befasst.

